

## VORWORT



**Gewalt gegen Frauen und Kinder und Gewalt in der Schule sind Themen, die zwar präsent sind, über die aber auch geschwiegen wird. Aus Scham, aus Angst oder auch aus Unwissenheit, wie Gewalt beendet werden kann. Es bedarf Aufklärungsarbeit, dass Gewalt niemals gerechtfertigt ist und es bedarf Überzeugungsarbeit, dass Betroffene von Gewalt selbst niemals schuld sind an ihrer Situation. Wichtig ist in jedem Fall Informations- und Netzwerkarbeit, um Opfer, Angehörige, Beteiligte sowie auch Täter an die für sie passgenauen Anlaufstellen und ExpertInnen zu vermitteln.**

Im Rahmen des Symposiums „Achtsames Miteinander. Leben ohne Gewalt!“ werden Synergien im Bereich Gewaltprävention für Frauen und Kinder sowie im Bereich Gewaltprävention in der Lebenswelt Schule geschaffen. So können die TeilnehmerInnen des Symposiums am Vormittag Vorträge zum Thema „Gewaltschutz – Opferrechte – Täterarbeit“ besuchen und am Nachmittag an Workshops zu verschiedenen Bereichen der Gewaltpräventionsarbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilnehmen.

Ich freue mich, dass mit diesem vielseitigen Angebot der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat, des Referats Generationen und der Pädagogischen Hochschule NÖ die Möglichkeit besteht, Wissen, Handlungsoptionen und Netzwerkarbeit im Rahmen der Tagung, die zwei Lebenswelten umfasst, zu erhalten.

Ihre **Christiane Teschl-Hofmeister** Landesrätin



**Zehn Anstiftungen zum Spektrum der Tagung wider die Gewalt in und an der Schule:**

- (1) Gewalt ist der Alphabetismus von Schule. Lerngesundheits ist die Alphabetisierung von Schule.
- (2) Kontrolle mag (mitunter) nötig sein. Vertrauen tut (immer) not.
- (3) Geborgenheit im Wesen schenkt Sicherheit im Wissen. Sicherheit im Wissen schenkt Freiheit im Tun.
- (4) Gerechtigkeit ist weder Sachverhalt noch Sachleistung. Gerechtigkeit ist eine Tugend im Zu-, Mit- und Füreinander.
- (5) Wer Macht ausübt, quält. Wer Macht spendet, ermächtigt.
- (6) Disziplin ist ein Ziel von Erziehung, nie ihr Mittel. Die schulische Waffe gegen den Schlagstock heißt Geltung.
- (7) Reduzieren wir Abschreckungspädagogik, überwinden wir Delegationspädagogik. Stärken wir Mitverantwortungspädagogik, ermöglichen wir Mitgestaltungspädagogik.
- (8) Feuerwehrprinzip – ausdrücken und löschen, wenn der Hut brennt. Gärtnerprinzip – zuwenden und begießen, bis die Wurzeln kräftig sind und selber wachsen.
- (9) Lernzeit takten nach Inhalt, Methode und Ziel, nicht nach der Schulglocke. Menschen begegnen, nicht sie behandeln und therapieren.
- (10) Achtsamkeit ist Aufmerksamkeit für jedes Du im Wir. Nicht Vorsicht ist die Mutter der Achtsamkeit, sondern Würde.

*Vergiss nicht, wenn du wütend bist, nichts zu tun, bevor du dir das Alphabet aufgesagt hast. (Voltaire)*

Ihr **Univ.-Prof. HR MMag. DDr. Erwin Rauscher** Rektor

## PROGRAMM, ANMELDUNG

### „Gewaltschutz – Opferrechte – Täterarbeit“

ab 9:30 Uhr **Eintreffen**

10:00 Uhr **Eröffnung** Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister  
Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig

**Fachinput I** Rechtsanwältin Mag.<sup>a</sup> Petra Smutny, LL.M.

„Moderner Opferschutz 3.0 – Bewährtes, Neues, Provokantes zum Thema“

**Fachinput II** Albin Dearing

„Frauen als Opfer von Partnergewalt“

**Fachinput III** Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Eckhart, M.A.

„Das Thema Gewalt in den NÖ Frauen- und Mädchenberatungsstellen“

**Im Gespräch** „gewaltfrei leben“:

Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister,

Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Eckhart, M.A.,

Mag.<sup>a</sup> (FH) Michaela Egger, M.A., Mag. Dr. Erich Lehner

ca. 12:00 Uhr **Mittagsempfang**

### „Achtsamkeit von Anfang an!“

ab 13:00 Uhr **Eintreffen und Registrierung** NachmittagsteilnehmerInnen

ca. 13:30 Uhr **Begrüßung** Univ.Prof. MMag. DDr. Erwin Rauscher, Rektor PH NÖ

**Grußworte** HR Mag. Johann Heuras, Bildungsdirektor für NÖ

**Fachinput** „Achtsamkeit von Anfang an“, Dr. Helmut Renger

ca. 14:30 Uhr **Pause**

ca. 15:00 Uhr **Workshops**

7 parallel geführte Workshops zur Auswahl, Detailbeschreibungen siehe Folgeseiten „Workshops“

17:00 Uhr **Coming together**

**Abschlussworte** Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister

**Moderation** Lisa Gadenstätter

**Konzeption und Organisation:** Mag.<sup>a</sup> (FH) Henriette Höfner | Leiterin der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat, DDipl.-Päd.<sup>in</sup> Kerstin Angelika Zechner M.A. Bakk.phil. | Professorin PH NOE Fokus Diversität & Gewaltprävention

### ANMELDUNG:

**Anmeldungen** zum Symposium sind nur über [www.gewaltpraevention-noe.at/20-11-2019](http://www.gewaltpraevention-noe.at/20-11-2019) möglich. **Anmeldeschluss** ist der 6. November 2019. Wir ersuchen um Ihre rechtzeitige Anmeldung!

**Für LehrerInnen:** Anmeldungen bitte zusätzlich im **PH Online System** unter der **LV Nr. 311F9WA00** durchführen um nach der Veranstaltung eine **PH Online Teilnahmebestätigung** ausdrucken zu können! Die Fachstelle & die PH NÖ geben im Anschluss an das Symposium eine gemeinsame **Teilnahmebestätigung** für jede/n TeilnehmerIn (für die Zeit von 13:30 – 18:30 Uhr) vor Ort aus!

## Fachstelle für Gewaltprävention

Jugendreferat NÖ Landesregierung



## Symposium

# „ACHTSAMES MITEINANDER. LEBEN OHNE GEWALT!“



**Mittwoch, 20. November 2019, 9:30 – 18.30 Uhr**

Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten, Eybnerstraße 5

Die **Vormittagsveranstaltung** des Referats Generationen, Frauen, findet im Rahmen der internationalen Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ statt und will auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben hinweisen.

Mit der **Nachmittagsveranstaltung** feiern die Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat und die Pädagogische Hochschule NÖ **10 Jahre Kooperation in der Gewaltpräventionsarbeit**.

# WORKSHOPS

## WORKSHOP 1

Titel: **„Achtsamkeit von Anfang an“**

Inhalt: Achtsamkeit von Anfang an heißt Achtsamkeit zu üben, um Gewalt zu verhindern, statt achtsam sein zu müssen, um Gewalt nicht zu übersehen, um nicht wegzuschauen. Das Üben von Achtsamkeit bedeutet, sich darin zu schulen, bewusst für das Jetzt aufmerksam zu sein, ohne zu werten. Dabei wird eine Haltung von Freundlichkeit sich selbst gegenüber kultiviert, die es leichter macht, der Umgebung freundlich zu begegnen. Wir werden nach einfachen Meditations- und Yogaübungen in Rückmeldungsrunden erforschen, wie das Üben von Achtsamkeit erlebt wird und die theoretischen Hintergründe der Wirksamkeit entwickeln.

Der Workshop soll Lust machen, selbst mit dem Feld der Achtsamkeit zu experimentieren, damit aus eigener Erfahrung ein gemeinsames Üben mit SchülerInnen bzw. Jugendlichen möglich wird.

Referent: **Dr. med. Helmut Renger** ist u. a. Oberarzt im Rehabilitationszentrum Wildbad, Vorsitzender der Vereinigung österreichischer MBSR- und MBCT-Lehrer und leitet Kurse zur Achtsamkeitsbasierten Stressreduktion und zur Achtsamkeitsbasierten kognitiven Therapie in verschiedenen Settings.

## WORKSHOP 2

Titel: **„Achtsamer Umgang im Netz als optionale Gewaltprävention“**

Inhalt: Hatten KommunikationswissenschaftlerInnen bei der Entstehung des Web 2.0, das alle UserInnen sowohl zu KonsumentInnen als auch zu ProduzentInnen von Inhalten im Netz machte, noch die Utopie eines demokratiefördernden Effekts vor Augen, verdrängen heute Hasskommentare, Hetze und „Fake News“ sachliche Wortmeldungen immer mehr. Die Debatte im Netz hat sich radikalisiert. Ein respektvoller Austausch ist zur Seltenheit geworden. Im Workshop werden konkrete Reaktionsmöglichkeiten auf Hass-Kommentare ebenso erarbeitet wie Möglichkeiten zum Umgang mit problematischen Internet-UserInnen. Wenn viele Menschen im Netz aktiv gegen Hassrede und (Cyber-) Mobbing auftreten, können digitale Soziale Netzwerke wieder Stück für Stück zu einem positiven Begegnungsraum werden.

Referent: **Mag. (FH) Walter Fikisz, BEd M.A.** arbeitet seit 2016 an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich als Social Media Manager sowie Lehrender für Medienpädagogik und -didaktik. Daneben wirkt er als Tutor an der Katholischen Medien Akademie und referiert und moderiert an der Virtuellen Pädagogischen Hochschule.

**Datenschutz:** Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten personenbezogene Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere DSGVO, DSG 2018).

Soweit für die Abwicklung der Veranstaltung erforderlich, stimmen Sie zu, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung des Symposiums von der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat, dem Generationenreferat des Amtes der NÖ Landesregierung sowie der Pädagogischen Hochschule NÖ verarbeitet und gespeichert werden. Diese Einwilligung ist jederzeit widerrufbar. Im Fall des Widerrufs werden Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr gespeichert. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter [www.noel.gv.at/datenschutz](http://www.noel.gv.at/datenschutz).

**Fotos,** die im Zuge des Symposiums angefertigt werden, werden von uns zum Zweck der Veranstaltungsdokumentation sowie für die Öffentlichkeitsarbeit gespeichert und in internen und externen Medien verwendet. Sie haben im Rahmen der Bestimmungen der DSGVO das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung der Fotos, auf denen Sie abgebildet sind.

# WORKSHOPS

## WORKSHOP 3

Titel: **„Aggression: an etwas herangehen versus Gewalt: auf jemanden oder etwas losgehen“**

Inhalt: Im interkulturellen Kontext begegnen uns Fremdheit und Irritation. Eine Ausdrucksform dieser Irritation und des nicht gelingenden Umgangs miteinander in unterschiedlicher kultureller Orientierung kann Gewalt sein. Im Workshop beschäftigen wir uns in Theorie und Praxis mit unterschiedlichen Erscheinungsbildern von Gewalt und mit Hypothesen des Umgangs. Dabei bekommen vier Bereiche Bedeutung: Reflexionskompetenz, Konstruktive Interaktion, Haltung und Einstellungen sowie Handlungskompetenz.

Referent: **Stefan Benjamin Laminger, M.A.** ist systemischer Coach, Begleiter in soziokultureller Animation, Trainer im Arbeitsmarktpolitischen Kontext für Jugendliche mit Migrationshintergrund und prekären Lebensumständen, Projektmitarbeiter in der Koordinierungsstelle für die Ausbildungspflicht sowie für den Übergang Schule Beruf.

## WORKSHOP 4

Titel: **„Integrationsarbeit ist Informations- und Beziehungsarbeit“**

Inhalt: Neben einer quantitativen Beleuchtung der niederösterreichischen Situation sollen die TeilnehmerInnen über die sozialen Milieus, Familienstrukturen und Lebenswelten von Menschen mit Migrationsbiografie informiert werden. Achtsam sein ist für alle Beteiligten im Integrationsprozess eine wichtige Voraussetzung für den Beginn eines konstruktiven Dialogs und Austausches. Ziel ist es, die TeilnehmerInnen für schwierige Situationen zu stärken. Neben den Inputs des Vortragenden wird dies in besonderem Maße durch den Austausch miteinander möglich, durch das Zusammenbringen der Erfahrungen sowie des Wissens der TeilnehmerInnen.

Referent: **Mag. Murat Düzel** ist Fachgebietsleiter der Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten beim Amt der NÖ Landesregierung

## WORKSHOP 5

Titel: **„Zivilcourage – Achtsamkeit im öffentlichen Raum. Zivilcourage trainieren. Werte verteidigen.“**

„Hinschauen, statt wegschauen, eh. Wiss ma eh alle, aber wenn's dann soweit is', wiss mas nimmer.“

Inhalt: Zivilcourage ist wieder groß in Mode. Auch Polizei, Politik und Medien fordern sie von uns ein. Aber was heißt das eigentlich? Darf man Zivilcourage einfordern? In Diskussion, Übung und Spiel suchen wir eine alltagstaugliche Definition von Zivilcourage und testen sie. Die Inhalte des Workshops sind für Jugendliche erprobt und können vielfältig in der pädagogischen und sozialen Arbeit eingesetzt werden. Es geht vor allem um die Definition von Zivilcourage, um die Wahrnehmung von Werthaltungsunterschieden, um die Dimensionen von Exklusion, um Rollenspiele, Stimmübungen und das Modell des Eingreifens.

# WORKSHOPS

Referent: **Maximilian Zirkowitsch, M.A.** ist Sozialarbeiter in einer psychiatrischen Ambulanz und seit 2011 Zivilcouragetrainer des Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ). <https://www.zirkowitsch.at/>

## WORKSHOP 6

Titel: **„Achtsamkeit mit meinen Grenzen und Ressourcen“**

*Achtsamkeit bedeutet, jeden Moment bewusst wahrzunehmen, ohne ihn zu bewerten.*

Inhalt: In diesem zweistündigen Workshop wollen wir uns bewusst mit der eigenen Achtsamkeit, im Sinne der Präsenz, der Haltung und der Wahrnehmung – Beobachtung versus Interpretation – beschäftigen. Was brauche ich, um handlungsfähig zu bleiben? Übungen werden ausprobiert, um neue Blickwinkel auf Befindlichkeiten zu eröffnen.

Referentin: **Dipl.Päd.<sup>in</sup> Heidemaria Secco** ist Coach für Peer-Mediation, eingetragene Mediatorin am BMJ, zertifizierte Konflikt- und Mobbingberaterin, psychologische Beraterin, systemische Coach und Supervisorin (WKO-Liste); Referentin in verschiedenen Aus- und Weiterbildungslehrgängen – Vorträge, Workshops, Seminare, Training. [www.per-spektiven.at](http://www.per-spektiven.at)

## WORKSHOP 7

Titel: **„Psychotherapeutische Gruppenarbeit mit Burschen in der Natur zum Thema Gewalt“**

Inhalt: Der Workshop besteht aus zwei Teilen. Der Theorie- und Konzeptteil beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Grundlegendes zu Theorie und Konzept unserer Arbeit; mit welchen Gewaltphänomenen arbeiten wir? Warum arbeiten wir in der Natur? Wie unterscheidet sich Gruppenarbeit von Einzelarbeit oder Arbeit in der Klasse? Welche Fähigkeiten/Kompetenzen helfen wir zu entwickeln? Empirisch-wissenschaftliche Daten zu unserer Gruppenarbeit. Der zweite Teil, der Erlebnisteil, wird im Freien abgehalten: raus in die Natur (bei jedem Wetter, darum witterungsbeständige und ausreichend warme Kleidung mitnehmen für eine Stunde Aufenthalt draußen); dort: In den Körper eines Kindes/Jugendlichen „schlüpfen“ und handlungsorientierte Aufgabenstellungen „als ob ich das Kind/der Jugendliche wäre“ machen. Im Anschluss wird das Erlebte gemeinsam reflektiert.

Referenten: **DI Paul Hemmelmayer, MSc.** ist Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), zertifizierter Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Trainer und Berater für „Integrative Outdoor-Aktivitäten®“, freie psychotherapeutische Praxis, Mitglied des Forums NÖ Burschen- und Männerberater, Rettet das Kind NÖ – Sozialpädagogische Familienhilfe – SFH

**Martin Steiner** ist Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), Supervisor und Coach (ÖVS), Burschengruppen, Mitglied des Forums NÖ Burschen- und Männerberater, freie psychotherapeutische Praxis in St. Pölten, Rettet das Kind NÖ – Sozialpädagogische Familienhilfe – SFH